

Graf von Ner.
 Bürgermeister Claus.
 Präsident von Griegern.
 Rittergutsbesitzer von Böhlau.
 Kammerherr Freiherr von Burgk.
 Kammerherr Freiherr von Friesen.
 Freiherr von Fink.
 Graf zur Lippe.
 Präsident von Zehmen.

Der Beschluß ist einstimmig gefaßt.

Wir gehen zum zweiten Gegenstande der heutigen Tagesordnung über: Mündlicher Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret Nr. 2, den Staatshaushaltsetat und das Finanzgesetz auf die Jahre 1882/83 betreffend, Cap. 103 und 104, Abth. J, Departement des Auswärtigen, Cap. 106 und 107, Abth. K, Ausgaben zu Reichszwecken, und Cap. 108, 109 und 110, Pensionsetat betreffend.*)

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 1. Bd. Nr. 2 Cap. 103 und 104, sowie 106 bis 110.

Anträge d. II. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:
 Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 19.)

Referent Herr Bürgermeister Martini!

Referent Bürgermeister Martini: Cap. 103, Ministerium des Auswärtigen nebst Kanzlei. Hier ist bloß eine ganz kleine Abänderung gegen den laufenden Etat zu erwähnen, es sind nämlich bei Titel 4 der Ausgaben 150 Mark mehr eingestellt, um den etatmäßigen Gehalt des Kanzleiboten dem Durchschnittsgehalt derselben Beamtenkategorie anderer Ministerien gleichzustellen. Hiergegen war keine Einwendung zu erheben; die Deputation empfiehlt daher Cap. 103 mit einem Zuschuß von 47,020 Mark zur Genehmigung.

Präsident von Zehmen: Meldet sich Jemand zum Wort zu Cap. 103? — Wenn es nicht der Fall ist, so frage ich:

„Will die Kammer bei Cap. 103 im Ganzen 47,020 Mark bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Cap. 104, zu Unterhaltung der Gesandtschaften, ist völlig unverändert eingestellt mit 102,000 Mark Zuschußerforderniß, darunter 3000 Mark transitorisch. Die Deputation empfiehlt die Bewilligung dieser Summe.

*) M. II. R. S. 111 ff., 71 ff., 165 f. und 123 f.

Präsident von Zehmen: Meldet sich Jemand zum Wort? — Es geschieht nicht.

„Will die Kammer bei Cap. 104 102,000 Mark, einschließlich 3000 Mark transitorisch bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Dasselbe ist der Fall bei Cap. 106, 3000 Mark Kosten der Reichstagswahlen. Auch hier wird Bewilligung empfohlen.

Präsident von Zehmen: Sofern Niemand sich zum Worte meldet — was nicht geschieht —, so frage ich die Kammer:

„ob sie bei Cap. 106 3000 Mark bewilligt?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Auch Cap. 107, Aufwand für die Vertretung Sachsens im Bundesrathe, ist unverändert eingestellt und werden die geforderten 21,600 Mark zur Bewilligung empfohlen.

Präsident von Zehmen: Wenn Niemand sich zum Worte meldet, so frage ich die Kammer:

„Will sie bei Cap. 107 die geforderten 21,600 Mark bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Cap. 108, Wartegelder. Hier ist ein ziemlich erhebliches Mindererforderniß gegen die laufende Finanzperiode vorhanden. Wegen Cap. 108 und 109 gestatte ich mir, auf den Bericht der jenseitigen Deputation Nr. 23 Bezug zu nehmen, welcher alle erforderlichen Nachweisungen, die der Deputation der Zweiten und Ersten Kammer von der Staatsregierung zu diesem Capitel gegeben sind, im Extract enthält. Ich würde nur wiederholen können, was bereits in diesem Bericht gedruckt vorliegt. Die Deputation empfiehlt Cap. 108 zur Genehmigung nach Höhe der postulirten 53,536 Mark, einschließlich einer transitorischen Ausgabe von 1480 Mark.

Präsident von Zehmen: Verlangt Jemand das Wort zu Cap. 108? — Es ist nicht der Fall.

Die Deputation schlägt vor:

bei diesem Capitel 53,536 Mark, darunter 1480 Mark transitorisch zu bewilligen.

„Lut dies die Kammer?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Cap. 109, Pensionen und außerordentliche Unterstützungen,